

Johannes Verbeek
Stadtrat
Avelsbacher Straße 31
54295 Trier
Tel. 0651-9916791
VeHaVerbeek@t-online.de

Trier, den 14.06.2011

An den Oberbürgermeister der Stadt Trier
Herrn Klaus Jensen
Augustinerhof
54290 Trier

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Folgenden gebe ich Ihnen meinen Änderungsantrag für die Stadtratssitzung am 16.06.2011 zur Vorlage 021/2011 „West- und Nordumfahrung – Beurteilung von Planungsvarianten aus Sicht der Stadt“ zur Kenntnis und bitte um Behandlung im Rahmen der Abstimmung zur Vorlage:

1. Ich bitte um Einzelabstimmung über die verschiedenen Punkte der Verwaltungsvorlage 021/2010.
2. Der Punkt 2.2 der Vorlage 021/2011 wird gestrichen.

Begründung:

Der Bau einer Nordbrücke in Trier konterkariert eine konsequente Umorientierung hin zum ÖPNV, der durch den Stadtratsbeschluss zum Modal-Split bindend vorgeben ist. Zweitens tut eine Nordbrücke in Trier nichts in Bezug auf die Lösung der Verkehrsproblematik des Umlandes (Kreis Trier-Saarburg) zur Sache. Drittens nimmt aus innerstädtischer Sicht die Realisierung dieser Brücke eine Prioritätensetzung vorweg, die andere und vor allem langjährigere innerstädtische Straßenbauvorhaben nicht angemessen berücksichtigt (wie z.B. Moselbahndurchbruch, Ausbau der Metternichstraße, Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, etc.) - oder gar nicht in Erwägung zieht (wie z.B. Umgehungsstraße Kürenz, etc). Viertens: Eine neue Nordbrücke kann die neuen Verkehrsflüsse nicht kompensieren, ganz im Gegenteil: Der innerstädtische Verkehrsfluss wird nur von Trier-West nach Trier-Nord verlagert, wozu - durch die neue Brücke - allererst noch eine weitere Gelegenheit geschaffen wird. Fünftens: Die Umwidmung der möglicherweise eingesparten Bundesgelder soll über Landeszuschüsse auf den Ausbau der Regionalbahn und den ÖPNV-Verbund umgelenkt werden. Auch dieser finanzielle Aspekt würde durch den Bau der Brücke konterkariert werden.

Mit Freundlichen Grüßen:
Johannes Verbeek